

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Sehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Unsere neulich in d. Bl. ausgesprochene Hoffnung, daß der diesjährige reiche Erntesegen durch Unwetter uns nicht werde verkümmert werden, wäre beinahe zu Schanden geworden. Seit Montag, den 30. Abends hat es nämlich bei uns bis in die späten Abendstunden den 31. unausgesetzt gestürmt und geregnet, so daß eine Wiederkehr der Ueberschwemmung von 1858 unzweifelhaft schien. Seit heute Mittwoch früh, hat der Regen nachgelassen und in Folge dessen ist die Weißeritz von ihrer bereits sehr bedenklich gewordenen Höhe wieder zurückgegangen und wird hoffentlich bald wieder ihren ruhigen und bescheidenen Lauf annehmen. Zum Glück hat die Kornernte in unserer Gegend nur erst bei einzelnen Stücken begonnen; wir hoffen daher ohne wesentlichen Schaden für unsere Feldfrüchte durch das Unwetter hindurchgekommen zu sein.

Am vergangenen Sonntag starb der den Lesern d. Bl. durch seine unternehmende Thätigkeit bekannt gewordene Restaurateur und Kunstgärtner Siebert in Berreuth. War es demselben durch seine Rührigkeit, sowie durch seine prompte und billige Bedienung gelungen, die in Verfall gerathene Restauration zu Berreuth bei dem Publikum wieder in Gunst und Aufnahme zu bringen, so ist es wohl zu beklagen, daß es ihm nicht beschieden gewesen ist, die Früchte seiner rastlosen Thätigkeit selbst noch genießen und sich und den Seinigen eine sorgenfreie Lage bereiten zu können.

Dresden. Die Berufstreue wird bei Eisenbahnwärtern oft auf eine sehr harte Probe gesetzt. Ein ähnlicher tragischer Unglücksfall, wie er vor ungefähr einem halben Jahre auf der Wien-Triester Bahn in Steiermark sich ereignete, fand vorigen Sonnabend, den 28. Juli, auf der Albertsbahn im Plauenschen Grunde statt. Das zweijährige Mädchen des Schlagwärters Steglich an der Garnison-Mühle war, während die Mutter auf Arbeit gegangen war und der Vater auf seinem Posten stand, auf das Bahngleis gelaufen, als eben der $\frac{3}{4}$ Uhr von Dresden abgegangene Zug anbrauste. Trotz aller Anstrengung war es nicht möglich, den Zug noch rechtzeitig zum Stillstehen zu bringen. Erst unter dem dritten Wagen konnte das Kind hervorgezogen werden; es lebte noch, aber beide Beine waren ihm abgefahren.

— Se. Maj. unser König hat die Reise, welche der Fürstenzusammenkunft in Teplitz wegen unterbrochen ward, fortgesetzt, und hat die Orte Eibenstock, Schneeberg, Kirchberg, Zwickau, Lichtenstein, Chemnitz zc. besucht.

— Das Dresdn. Journal enthält telegraphische Meldungen über den Stand der Gewässer in verschiedenen Theilen unsres Vaterlandes. Aus Charand schreibt man, daß die Weißeritz sämtliche hölzerne Zufuhrbrücken weggerissen, das Wasser bis ans Academiegebäude gestanden und 2 Ellen höher gewesen sei, als 1858. In Aue, Glauchau, Zwickau, Eibenstock, Annaberg war der Stand nur um 1—2 Ellen niedriger, als 1858, und dort ist, wie in Chemnitz, Zittau und Meissen, da seit Mittwoch Mittag der Regen nachgelassen, das Wasser wieder im Fallen.

— Die Dresdener „Vogelwiese“ hat durch den Regen, besonders aber durch den Sturm in der Nacht zum Mittwoch, arge Verheerungen erlitten! Gänzlich niedergedrückt liegen: das Stadtrathszelt, das Schützen-directionszelt, das Schützengesellschaftszelt, die Restaurationszelte vom Plauenschen Lagerkeller, Medingerbier, Café Saxon, Café de France, von Straßer u. Stahl Schmidt, Schusterhaus zc. zc. Zum Theil sind zerstört das Baldschlößchen- und Felsenkellerbierzelt, das der Welf'schen Brauerei, Circus Reimschüssel, Carouffels zc.

Leipzig. Am 21. Juli wurde vom hiesigem Bezirksgericht ein Todesurtheil gefällt. Dasselbe betraf den Hausflächter und Gutsbesitzer Hackenschmidt aus Nachern, der, um sich von seinem Gutsauszügler zu befreien, denselben, als er Abends am Sylvesterabend aus der Schänke nach Hause zurückgekehrt war und sich schlafen gelegt hatte, unter Beihilfe seines 18jährigen Knechtes, dem er dafür 3 Thaler versprach, mit einer Radehacke erschlugen, und darauf durch einen Schnitt in den Hals förmlich abgeschlachtet hatte, „damit er sich,“ wie er sich beim Verhör ausdrückte, „nicht so martern sollte.“ Der Mörder hatte sich nach der grauenvollen That zu Bett gelegt und hat sorglos bis zum Morgen geschlafen, ist auch noch am Neujahrstage in die Kirche gegangen. Der Knecht hatte unter dessen des Ermordeten Wohnung ausgeplündert. Letzterer wurde zu 15 Jahren 5 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Bauzen. Nicht bloß Bäume, sondern auch andere, etwas über die Erdoberfläche hervorragende Gegenstände sind ein gefährlicher Zufluchtsort bei Gewittern. Während des Gewitters am 19. Juli hatte sich die 13jährige Tochter des Schmiedemeisters von Brösa unter eine Getreidepuppe geflüchtet und wurde daselbst vom Blitz erschlagen. Ihr 7jähriger Bruder, der unter einer nahestehenden Puppe Schutz gesucht, wurde durch den Blitz am Rücken verletzt.

Preußen. Nach der vom Kriegsminister ohne Befragung der Kammern vorgenommenen neuen